

Donnerstag den 19. December 1867.

Erkenntnis.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 1. December 1867 die Aufhebung der von dem ehemaligen Landesgerichte in Venedig gegen die italienischen Zeitungen: Il Diritto, la Nazione, l'Italie, il Pasquino, Giornale illustrato, Corriere egiziano, la Rivista teatrale melodrammatica, il Sole, Gazetta di Firenze, l'Opinione, Emporio pittorresco, Museo di famiglia und la Perseveranza erlassenen gerichtlichen Verbote der weiteren Verbreitung in Oesterreich aus Allerhöchster Gnade zu bewilligen geruht. Wien, 8. December 1867.

(408—3)

Nr. 2816.

Rundmachung.

Bei der am 2. December d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 470. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie-Nummer 407 gezogen worden.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aerial-Obligationen, und zwar: Nr. 230 bis einschliesslich Nr. 2286 im ursprünglichen Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ Percent, und Nr. 1 bis einschliesslich Nr. 1324 im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, im Gesamtcapitalbetrage von 1,317.094 fl. 48 fr.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß gesetzt, und für dieselben auf Ver-

langen der Parteien nach Maßgabe des in der Rundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286 Z. M., (N. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5-procentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 6. December 1867.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(2)

Nr. 12137.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Behebung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird die Güte haben, diese Enthebungskarten gegen den bisherigen üblichen Erlag, und zwar 35 fr. für die Neujahrs- und 35 fr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten, zu verabsolgen, wobei der besondern Wohlthätigkeit die selbstständige Bestimmung des Betrages überlassen bleibt.

Laibach, am 14. December 1867.

Von der Armeninstituts-Commission.

(415b—1)

Nr. 12789.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung der Verzehrungssteuer- und des 20percent. Kriegszuschlages von Wein, Most und Fleisch in nachfolgenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurtsfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laak, Laibachs Umgebung, Mötting, Nassenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reinzitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch für die Solarjahre 1869 und 1870, findet

am 24. December 1867,

12 Uhr Mittags, bei dieser Finanz-Direction eine wiederholte Versteigerung, jedoch nur mittelst Annahme schriftlicher Offerte statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 291 vom 18. December d. J.

Laibach, am 17. December 1867.

K. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

(2779—3)

Nr. 6834.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Juli 1867, Z. 3697, auf den 23. December 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung des Gutes Gairau auf den

20. April 1868

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem frühern Anhange übertragen wurde.

Laibach, am 14. December 1867.

(2691—2)

Nr. 6424.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Wenzel Johann Kubelka mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte sub praes. 21. November 1867, Nr. 6424, Frau Rosa Blumauer aus Laibach durch Dr. Julius v. Wurzbach die Klage pet. 600 fl. c. s. e. aus dem Schuldscheine ddo. 11. Februar 1867 eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den

13. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Bertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Suppantichitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Wenzel Johann Kubelka wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten

Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach, am 23. Nov. 1867.

(2783—1)

Nr. 6867.

Edict.

Das k. k. Landesgericht hat zur Vornahme der executiven Feilbietung der dem Josef Sellan gehörigen, am Solar gelegenen, im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 180/a vorkommenden, gerichtlich auf 387 fl. 10 fr. geschätzten Realität die Tagungen auf den

27. Jänner,
24. Februar und
30. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben zugeschlagen werden wird.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht und Abschriftnehmung in der Registratur.

Laibach, am 14. December 1867.

(2655—3)

Nr. 2712.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten September 1867, Z. 2712, wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist,

am 23. December 1867,

zur zweiten Feilbietung der Realität des Anton Dobida von Oberrotok, Urb.-Nr. 448 ad Stein hiergerichts geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. November 1867.

(2631—2)

Nr. 20732.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der an der Realität des Gregor Zobel von Brejze Urb.-Nr. 415 ad Willachgras für Ursula Zobel mit dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1841 hasienden Satzpost per 200 fl. bewilliget und deren Vornahme auf den

16. Jänner und
30. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Besatze angeordnet, daß diese Satzpost bei der zweiten Feilbietungstagung auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1867.

(2630—2)

Nr. 22034.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Anenit von Dobruine die executive Versteigerung der dem Simon Kmetec von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche Kroisenegg Urb.-Nr. 10/a, Act.-Nr. 386/m, Eint.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Dobruine vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. November 1867.

(2764—2)

Nr. 7587.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Jagodiz von Laak die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. August d. J., Nr. 5328, auf den 3ten December d. J. bestimmte dritte Feilbietungstagung der dem Executen Michael Pauli von Kochowitz gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 506 vorkommenden Realität auf den

14. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten December 1867.

(2717—2)

Nr. 22808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorene von Skofelca die executive Versteigerung der dem Josef Zittinig'schen Erben von Unterehleinig gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 85/6, Act.-Nr. 36/6, Eint.-Nr. 11 ad Schleinig vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

18. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. November 1867.

Ein Schreiber

mit sauberer, geläufiger und correcter Handschrift findet Aufnahme beim Notar in Littai. (2793-1)

Gemästete

Kapaunen,

geputzt oder lebend, sind nach Belieben zu haben im Feuz'schen Hause Nr. 18 St. Peters-vorstadt. Anzufragen ebenerdig. (2535-2)

Weihnachts-

Geschenke.

Operngucker, schwarz lackirt und in Leder . . .	fl. 4.50	bis fl. 16.—
dto. in Eisenbein . . .	= 9.50	= 36.—
dto. mit besonderer Ausstattung	= 15.—	= 27.—
Feld - Pincel (Feldstecher)	= 18.—	= 32.—
Perspective (Fernrohre) . . .	= 5.—	= 34.—
Metall-Barometer für Höhen-Messungen . . .	= 40.—	
dto. für Zimmer	= 16.—	= 34.—
Barometer mit Quecksilber	= 3.—	= 11.—
Thermometer in verschiedenen Formen für Zimmer, Fenster und Bäder	= 1.—	= 3.—
Mikroskope von 50 bis 300 mal Vergrößerung . . .	= 5.—	= 40.—
Loupen, Lese-Gläser und Compas	= .60	= 3.—
Gold-Brillen und Pin-cet Noz (Nasenklammer) . . .	= 5.—	= 16.—
Silber-Brillen dto.	= 3.—	= 5.—
Stahl-Brillen dto.	= 1.—	= 3.50
Horn-Brillen, Stecher und Nasenklammer	= .86	= 1.50
Reißzeuge	= 1.50	= 3.—
Taschen-Uhren aus den besten Genfer Fabriken, silberne Cylinder	= 11.—	= 16.—
dto. Anter	= 16.—	= 36.—
goldene Damenuhren	= 28.—	= 95.—
dto. Anter für Herren	= 40.—	= 130.—
Chronometer	= 150.—	= 400.—
Pariser Stutz-Uhren, ganz vergoldet, 14 Tage gehend	= 28.—	= 85.—
Wiener Pendel-Uhren 8 Tage gehend	= 21.—	= 70.—
Nacht-Uhren	= 12.—	= 17.—
Kukuk-Uhren	= 14.—	= 18.—
Denkmünzen an Kaiser Maximilian	= .80	= .—

Niklas Rudholzer,

Optiker und Uhrmacher, neben dem Theater Nr. 25. (2796-1)

Kundmachung.

Bei der Stadtvorstellung in Möttling wird

am 30. d. M.

Vormittags 10 Uhr in der Gemeindefanzlei die Minuendo-Vicitation wegen Uebernahme des Baues des Stadtgemeindehauses abgehalten werden.

Hiezu wurde präliminirt:

An Erd- und Maurer-	fl. fr.
Arbeiten	3086.—
Maurermateriale	4753.—
Steinmearbeit	552.—
Zimmermannsarbeiten	
samt Materiale	800.12
Meisterschaftsarbeiten	3311.50
zusammen	12254.62

wozu Bauunternehmer eingeladen werden.

Die diesbezüglichen Vicitationsbedingungen und der Bauplan können vom 12. d. M. an in der Gemeindefanzlei daselbst eingesehen werden.

Stadtvorstellung Möttling, am 7. December 1867.

F. Salloker, Bürgermeister. (2711-3)

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 106 in der Rosengasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei Gefertigtem.

Michael Pakic,

Sieb- und Holzwaren-Händler im (2685-3) Bürgerhospitalgebäude wasserseits.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen-gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Roche & Komp., Kommandantenstraße 31. (73-46)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

Bahnärztliche und zahntechnische Ordinationen

gibt Gefertigter hier in Laibach, „Hotel wilden Mann“, Zimmer Nr. 3 und 4, zweiten Stock, täglich von 8 Uhr Früh bis 4 Uhr Abends. — Aufenthalt bis 25. December d. J. Beim Herrn E. Mahr, Parfumeur, hier ist dessen Zahntinctur und Zahnpulver zu haben.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

(2782-2)

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Wertheim & Wiese

feuerfeste Cassa Nr. 3, 10 Centner im Gewichte, gut erhalten, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen und anzufragen bei Albert Trinker am Hauptplatz in Laibach. (2792-1)

Letzte Woche!

1000 Dukaten in Gold

sind zu gewinnen bei der am 21. December stattfindenden Ziehung

wobei die Anzahl von 600 Treffer im Werthe von circa fl. 15.000 verlost werden.

Ein Los kostet nur 50 kr. ö. W.

In Folge der kleinen Anzahl Lose und großen Anzahl Treffer sind die Gewinnchancen außerordentlich günstig. Außerdem wird auf

5 Lose 1 Gratislos gegeben.

Die Gratis-Lose haben überdies noch eine besondere Ziehung, wobei besonders schöne und bedeutende Treffer gemacht werden.

Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13, als Leiter.

Derlei Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

J. E. Wulscher.

(2389-10)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heiteresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kru. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautanschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einammlung und Ausscheidung von Dorsch-fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(2519-2)

Nr. 6225.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Koban von Hoderšic gegen Johann Nagodi von Hoderšic wegen aus dem Vergleich vom 12. Februar 1867, Z. 745, schuldiger 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Reis. Nr. 530 und Urb. Nr. 194 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1370 fl. ö. W., genehmigt, und zur Vornahme derselben die Termine auf den

- 7. Jänner
- 7. Februar und
- 3. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Planina, am 24sten September 1867.

(2662-2)

Nr. 7511.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache der Josefine Zelovek von Feistritz gegen Anton Celigoj von Parje mit dem Bescheide von 22. Februar 1866, Nr. 745, bewilligten und sohin sistirten dritten Realfeilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den

15. Jänner 1868

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

Feistritz, am 30. October 1867.

(1668-2)

Nr. 3456.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß Franz Hirschenberger, lediger Gärtner im Schlosse zu Thurnamhart, am 31. December 1860 mit Rücklassung eines schriftlichen Codicills verstorben ist, und diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe.

Es werden demnach alle, welche einen Anspruch auf die Erbschaft zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, hiergerichts anzumelden und ihre Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem bestellten Verlassenschafts-Curator Herrn August Paulin von Thurnamhart und mit jenen, die ihr Erbrecht ausgewiesen haben werden, verhandelt und nach Umständen als erblos behandelt werden würde.

R. k. Bezirksamte Gurkfeld, am 7. Juli 1867.